



Grundschule Tündern
mit Sprachheilklassen

Läuse – was tun?

Sie treten immer wieder auf; auch an unserer Grundschule sind sie ständige Gäste. Wir möchten unsere Grundschule möglichst frei von Kopfläusen halten und dazu brauchen wir Ihre Mithilfe.

Kopfläuse sind kein Beinbruch und kein Grund zur Panik!

Sie übertragen keine Krankheiten, sind aber unangenehm und lästig. Vor allem in Gemeinschaftseinrichtungen wie Schulen, wo Kinder täglich in engem Kontakt sind, verbreiten sie sich leicht weiter und sorgen oft für Aufregung.

Sollten Sie an Ihrem Kind Läuse feststellen, so gehen Sie bitte sofort mit Ihrem Kind zum Arzt.

Erst wenn der Arzt durch ein Attest bestätigt, dass Ihr Kind „lausfrei“ ist, darf Ihr Kind wieder zu uns in die Grundschule kommen!

Woran erkennt man, dass man Kopfläuse hat?

Spätestens, wenn die Kopfhaut stark juckt, sollte nachgeschaut werden, ob die kleinen Blutsauger Sie als neues Opfer auserkoren haben. Aber auch wenn sich noch nichts bemerkbar macht: Sobald wir Sie über einen Kopflausbefall in der Klasse Ihres Kindes benachrichtigen, sollten Sie unbedingt die Köpfe aller Familienmitglieder genau kontrollieren.

Wie wird man die Kopfläuse wieder los?

Die optimale Behandlung besteht in einer Kombination aus der Anwendung eines zugelassenen Arzneimittels und dem Auskämmen mit Haarpflegespülung mit Hilfe eines Läusekamms.

⇒ **Behandlung mit einem zugelassenen Arzneimittel**

Mit einem ärztlichen Rezept übernimmt die Krankenkasse die Kosten!

Um sicherzustellen, dass die Behandlung erfolgreich wird, ist es unbedingt notwendig, am Tag 8, 9 oder 10 nach der Erstbehandlung (= Tag 1) eine Wiederholungsbehandlung durchzuführen. Bei der zweiten Behandlung werden nun alle Larven vernichtet, die seit der ersten Kopfwäsche geschlüpft sind.

Achtung! Anwendungsfehler stellen den Erfolg der Behandlung oftmals in Frage!

⇒ **Nasses Auskämmen mit Pflegespülung und Läusekamm**

Zusätzlich zur Behandlung mit Läusemittel sollte das Haar alle vier Tage (an den Tagen 1, 5, 9 und 13) nass ausgekämmt werden, um eventuell nachgeschlüpfte Larven zu entfernen. Tragen Sie hierzu eine gewöhnliche Haarpflegespülung auf und kämmen das Haar sorgfältig aus.



Grundschule Tündern
mit Sprachheilklassen

Was kann man sonst noch tun?

Werden auch auf dem Kopf eines Familienmitglieds Läuse, Larven oder entwicklungsfähige Eier gefunden, sollten Sie alle anderen Familienmitglieder sorgfältig kontrolliert werden. Meist haben sich die Kopfläuse dann bereits innerhalb der Familie auch auf anderen Köpfen bereits häuslich niedergelassen.

Nur wenn alle behandelt werden, ist ein Wiederbefall ausgeschlossen!

Welche Reinigungsmaßnahmen sind zusätzlich nötig?

Um ganz sicher zu gehen, dass alle Läuse abgetötet wurden, sollte ergänzend zur Behandlung Ihres Kindes gleich mit Beginn der ersten Behandlung auch Textilien sowie Gebrauchsgegenstände, die mit dem Kopfhaar in Berührung kommen, gründlich gereinigt werden:

- Kämme und Haarbürsten in heißer Seifenlösung gründlich reinigen (am besten mit einer Handwaschbürste oder einer alten Zahnbürste).
- Handtücher, Leib- und Bettwäsche sowie Schlafanzüge wechseln und bei mindestens 60 °C waschen.
- Mützen, Schals, Decken, Kopfkissen, Kuscheltiere und weitere Gegenstände, auf die Kopfläuse gelangt sein könnten, entweder ebenfalls bei 60 °C waschen oder für drei Tage in einer gut verschlossenen Plastiktüte (bzw. für zwei Tage bei einer Temperatur unter -10 °C) aufbewahren.

Die weitere Verfahrensweise sowie nützliche Tipps finden Sie in der Broschüre vom örtlichen Gesundheitsamt des Landkreises Hameln-Pyrmont. Diese fügen wir zu Ihrer Information diesem Schreiben bei.

Kopfläuse sind lästig, aber beherrschbar...und es kann **JEDEN** treffen!

Bitte scheuen Sie sich nicht davor, uns -Klassenlehrer/-in, Schulleitung, Sekretariat- im Bedarfsfall anzusprechen. Nur gemeinschaftlich können wir diesen kleinen Krabbeltieren den „Garaus“ machen.

Marion Muschik
Schulleiterin